

S

o schützen
Sie langsame
Krabbler



*An einem stillen Teich treffen sie sich beim
Laichen – der Grasfrosch ...*



Was hilft der schönste Teich und das sauberste Wasser, wenn Frösche, Kröten und Salamander auf dem Weg zu ihren Laich-Plätzen auf der Straße überfahren werden?

Zehn, fünfzehn Jahre lang arbeiten Naturschützer in der Region schon dafür, dass unsere Lurche sicher durch den Verkehr kommen. Wohl die umfassendste Erfahrung dazu gibts in Spital am Pyhrn: Dort haben freiwillige Helfer im Jahr 1988 mit der Zaun-Kübel-Methode begonnen.

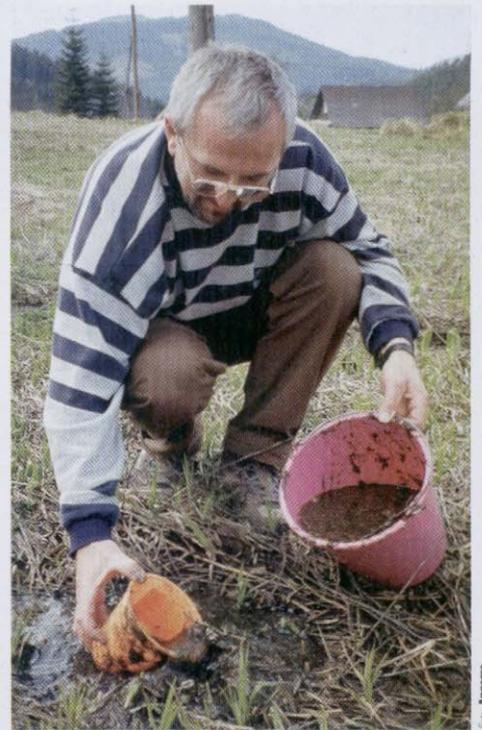
Eine mühsame Angelegenheit: Jeweils im Frühjahr errichteten sie einen Zaun, sammelten jeden Tag die Tiere ein, die durch den Zaun gestoppt wurden und trugen sie im Kübel über die Straße. Dann war der Zaun wieder zum Abbauen.

1992 gings schon leichter: Straßenmeisterei, Naturschutzabteilung des Landes, Gemeinde und Umweltakademie arbeiteten zusammen und bauten eine fixe „Amphibienleiteinrichtung“. Dokumentiert ist dieses Pilotprojekt in einem Video.

Zu bestellen bei Manfred Angerer in Spital am Pyhrn, Telefon 0 75 63 / 70 76.

Angerer und seine Mitarbeiter haben einen guten Überblick über die im Handel erhältlichen Amphibienleiteinrichtungen. Besichtigungen und Führungen am Spitaler „Froschzaun“ beim Frediteich sind jederzeit möglich.

Noch solider als der derzeitige Zaun wird eine Amphibienleiteinrichtung am Pyhrnpaß. Dort wird in den nächsten Jahren die Pyhrnpaßbundesstraße beim Pflögerteich amphibienfreundlich umgebaut.



• *Oben: Krötenschutz vor zehn Jahren – mit Becher und Kübel*
• *Unten: Erdkröten*



... und der Teichfrosch



• *Oben: Krötenschutz heute – der Schutzzaun an der Pyhrnpaßstraße am Frediteich bei Spital*

Text: **Franz Xaver Wimmer**
Fotos: **Roland Mayr**
Manfred Angerer